

Chor der Engel

Boten, die vom Frieden singen



Vater hat die singenden Engel am Dach des Stalles befestigt. „Isabel, du kannst doch lesen“, sagt Markus. „was ist das für eine Reklame da auf dem Schild?“ Isabel liest: „Gloria in ex...“ – „Das ist zu schwer für dich“, unterbricht Vater. „Das sind Worte aus der lateinischen Sprache. So redeten die alten Römer.“ – „Was heißt das denn?“ will Markus wissen. „Der Anfang von dem Lied, das die Engel gesungen haben: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“ – „Komisches Lied, verstehe ich nicht“, sagt Markus.

„Erinnert ihr euch, was ich euch über Engel erzählt habe? Wenn etwas ganz Großes passiert, stehen die Menschen oft sehr dumm davor. Dann brauchen sie jemanden, der es ihnen erklärt. Gott schickt Engel. Das sind Boten, die erklären. Die Hirten zum Beispiel. Glaubt ihr, die wären mitten in der Nacht zum Stall gelaufen? Nur wegen dem Säugling und zwei armen Eltern? Sie liegen da und träumen von einem Messias, der in einem goldenen Schloß geboren wird. Die Engel reißen sie aus diesem Schlaf. Sie füllen den ganzen Himmel mit Licht. Wunderbare Musik klingt über die Welt. Die Hirten fürchten sich zu Tode. ‚Habt doch keine Angst!‘, rufen die Engel den Hirten zu. ‚Geht zum Stall. Dort findet ihr ein kleines Kind. Das ist der Retter, den Gott schickt.‘“

„Dann machen Engel also doch Reklame. Reklame für Gott“, meint Markus. Der Vater lacht. „Sogar eine großartige Reklame.“ Was macht denn die Reklame: Sie sagt uns, was gut ist an einer Sache. „Ehre sei Gott in der Höhe, – das heißt: Gott soll das Wichtigste und Höchste in unserem Leben sein. Friede den Menschen auf Erden, – ihn schickt Gott. Was kann man uns Besseres wünschen?“